

Hohe Börde



6. Ausgabe

7. Dezember 2016

Radwegenetz im Fokus

Mit der Weiterentwicklung des Radwegenetzes in der Hohen Börde befasst sich ab sofort eine Gruppe von passionierten Radfahrern der Gemeinde. Mit Unterstützung des Rathauses will die Arbeitsgruppe den Zustand der Radfahrpisten bewerten und Schwerpunkte bei der Verbesserung der Wege sowie deren Ausschilderung setzen. Auch die (nah-)touristische Vermarktung ist ein Arbeitsfeld.

Die Idee für diese Arbeitsgruppe stammt aus dem Wirtschaftsausschuss der Gemeinde, der auch für den Tourismus zuständig ist. Der Wirtschaftsausschussvorsitzende Matthias Schwenke informierte zum Auftakt der ersten Sitzung über seinen jüngsten Besuch

bei der 10. Fahrradkommunalkonferenz in Erlangen. Themen wie „Angebote statt Verbote“ für Radfahrer, mobile Rad-Unterstände im öffentlichen Raum, Schneeberäumung auf Radwegen oder Kosten, die Kommunen für Radwege und Radfahrer ausgeben, standen auf dem Erlanger Konferenzprogramm.

„Auch wenn nicht alles für uns erstrangig ist, so haben wir mit den Ergebnissen und Publikationen dieses Kongresses einen guten Fundus, auf den wir jederzeit zurückgreifen können“, betonte Schwenke.

Im kommenden Frühjahr will die Arbeitsgruppe Radwegenetz eine Vor-Ort-Begutachtung des Holunderradwegenetzes

vornehmen und anschließend Handlungsempfehlungen zur Optimierung des Radfahrerlebnisses zwischen Bebertal und

Niederndodeleben verfassen. Die nächste Sitzung im Januar widmet sich der Vorbereitung dieser Befahrung



Während der 10. Fahrradkommunalkonferenz in Erlangen traf Matthias Schwenke (r.) auf Christian Ude, den früheren Münchener Oberbürgermeister und passionierten Radfahrer.